

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 144.

Dienstag den 26. Juni 1866.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landesgericht Wien in Straßachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, unter gleichzeitiger Bestätigung der erfolgten Beschlagnahme, daß der Inhalt des Aufsatzes: „Vorbereitungen zum Kriege“ in Nr. 166 der Zeitschrift „Österr. Deutsche Post“ vom 19. Juni 1866 das nach Artikel IX der Strafgesetznovelle vom 17. December 1862 und nach der Verordnung vom 9. Juni 1866, R. G. Bl. Z. 74, strafbare Vergehen der verbotenen Mittheilung begründet, und verbindet damit nach §. 36 P. G. das Verbot der weiteren Verbreitung der den beanstandeten Aufsatz enthaltenden Zeitungsnummer. Die mit Beschlagnahme belegten Exemplare sind nach §. 37 P. G. zu vernichten.

Wien, am 21. Juni 1866.

Der k. k. Präsident: Boschan mp.

Der k. k. Auscultant: Schmiedl mp.

Das k. k. Landesgericht Wien in Straßachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt, über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, unter gleichzeitiger Bestätigung der erfolgten Beschlagnahme, daß der Inhalt des Aufsatzes: „Vom nördlichen Kriegsschauplatz“ in dem Abendblatte der Zeitschrift „das Vaterland“ vom 18. Juni 1866, Nr. 137, das nach Artikel IX der Strafgesetznovelle vom 17ten December 1862 und nach der Verordnung vom 9. Juni 1866, R. G. Bl. Z. 74, strafbare Vergehen der verbotenen Mittheilung begründet, und verbindet damit nach §. 36 P. G. das Verbot der weiteren Verbreitung der den beanstandeten Aufsatz enthaltenden Zeitungsnummer. Die mit Beschlagnahme belegten Exemplare sind nach §. 37 P. G. zu vernichten.

Wien, am 21. Juni 1866.

Der k. k. Präsident: Boschan mp.

Der k. k. Auscultant: Schmiedl mp.

Das k. k. Landes- als Pressgericht in Krakau hat am 16. Juni d. J., Z. 12055, das Verbot der weiteren Verbreitung der Nr. 4 der in Paris redigirten und in Genf gedruckten periodischen Druckschrift: „Przyszlosc“, wegen des Vergehens nach §. 305 St. G. B. ausgesprochen.

(192—2)

Kundmachung.

Die für das erste Semester 1866 mit fünf- und zwanzig Gulden und 50 kr. ö. W. für jede Bank-Actie bestimmte Dividende kann vom 2. Juli l. J. anfangen bei der Actien-Casse der Nationalbank behoben werden.

Wien, am 20. Juni 1866.

Pipis, Böwenthal,
Bank-Gouverneur. Bank-Director.

(193—1)

Kundmachung.

Mit 22 d. M. ist bei der k. k. Südmarmee der Feldpostdienst eingeführt worden, und zwar unter denselben Modalitäten wie solche mit der in der Landeszeitung veröffentlichten Kundmachung vom 17. Juni l. J. hinsichtlich der Eröffnung des Feldpostdienstes bei der k. k. Nordarmee bekannt gegeben wurde. Die Feldpost für die Südmarmee im lomb.-venet. Königreiche hat vorerst ihren Sitz in Verona, und sind an dieselbe alle Brief- und Geldsendungen und Schriften für diese Armee zu leiten, mit Ausnahme der Postsendungen an jene Militärbehörden und Anstalten, welche in der Regel auch im Kriege den Stationsort nicht wechseln, wie General-Commanden, Festungsplatz- und Depots-Commanden, und dann an die Besatzungstruppen in den festen Plätzen des lomb.-venet. Königreiches, für welche jedoch gleichfalls die Postfreiheit bewilligt wurde.

Schließlich wird bemerkt, daß Brief- und Geldsendungen an die Truppenabtheilungen in Tirol, Istrien und Dalmatien, in welchen Kronländern der Feldpostdienst nicht errichtet ist, wie bisher behandelt werden.

Liest, den 23. Juni 1866.

k. k. Postdirection.

(187—3)

Nr. 12091.

Concurs-Ausschreibung.

An der selbständigen k. k. Unterrealschule zu Roveredo, wo der Unterricht in italienischer Sprache erteilt wird, ist eine Lehrstelle mit der Chemie als Hauptfach zu besetzen.

Der Gehalt ist (vom nächsten Schuljahre anfangen) siebenhundertfünfunddreißig (735) Gulden österr. Währ., nebst den beiden für k. k. Realschulen systemisirten Decennalzulagen von je 210 fl. Gehörig instruirte, namentlich mit dem Lehramtsprüfungszeugnisse gemäß dem Unterrichtsministerial-Erlasse vom 24. April 1853 (R. G. Bl. S. 347) belegte und an das hohe Staatsministerium gerichtete Gesuche sind

bis Ende Juli d. J.

bei der unterzeichneten Statthalterei einzureichen.

Innsbruck, am 20. Mai 1866.

k. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg.

(184—2)

Nr. 4303.

Kundmachung.

Die zweite Anton Raab'sche Stiftung im Betrage von 238 fl. 19 kr. ist für das Jahr 1866 zu zwei gleichen Theilen zu vertheilen. Auf die eine Hälfte hat eine arme, ehrbare Bürgerwitwe und auf die andere eine arme wohlgezogene Bürgerstochter, welche sich im wirklichen Brautstande befindet, nach ihrer Copulation stiftungsmäßigen Anspruch.

Bewerber um diese Stiftung haben unter legaler Nachweisung ihrer bürgerlichen Abkunft und Armuth und der sonstigen Verhältnisse ihre Gesuche bis

20. Juli l. J.

bei diesem Magistrate einzureichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 15. Juni 1866.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 144.

(1459—1)

Nr. 3929.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Feilbietung der zur Carl Waschel'schen Concursmasse gehörigen Waaren bewilligt und wegen Vornahme derselben die Termine auf den

2. und 9. Juli d. J.,

jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, im Verkaufsgewölbe am alten Markt mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Waaren an diesen Tagen nöthigenfalls auch unter der Schätzung hintangegeben werden können.

Laibach, am 23. Juni 1866.

(1455—1)

Nr. 3543.

Edict.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird dem Johann Specogna in St. Peter, Delegation Udine, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte der Herr Andreas Domenig, Kaufmann in Laibach, durch Dr. Suppan die Klage de praes. 7. Februar d. J., Z. 945, auf Zahlung einer Forderung von 953 fl. 60 kr. c. s. c. für auf Borg bezogene Waaren eingebracht und um eine Tagfahung gebeten, welche auf den

20. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten Johann Specogna diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Lovro Zoman als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Johann Specogna, Hausirer von St. Peter, Delegation Udine, wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Lovro Zoman seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 9. Juni 1866.

(1461—1)

Nr. 3502.

Uebertragung der executiven Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamt Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 19. März d. J., Z. 1739, in der Executionsache des Herrn Mathias Wolfinger gegen Herrn Anton Gaspari von Planina pto. 420 fl. c. s. c. bekannt ge-

macht, daß die drei executiven Feilbietungstagsakungen mit dem früheren Anpange auf den

28. Juli,

25. August und

25. September l. J.,

jederzeit Vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 21. Juni 1866.

(1465—1)

Nr. 2828.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf die diesgerichtlichen Edicte vom 16. Jänner l. J., Z. 158, und 14. Mai l. J., Z. 2274, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser erster und zweiter Feilbietung am

10. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, hieramts zur dritten executiven Feilbietung der dem Josef Skuppin von Joanutti Nr. 10 gehörigen Realitäten geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 12. Juni 1866.

(1453—2)

Nr. 3423.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 22ten Februar 1866, Z. 745, wird erinnert, daß in der Executionsache der Anton Schniderschitz'schen Erben von Feistritz durch den Vormund Herrn Leopold Augustin gegen Anton Zhelegoi von Parje pto. 243 fl. am

3. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, hieramts zur dritten Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, den 2. Juni 1866.

(1427—2)

Nr. 2645 und 2442.

Executive Feilbietung

und

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 27. März 1866, Z. 1611, bekannt gegeben, daß in der Executionsache des Franz Filipic von Otaleß, Bez. Kirchheim, gegen Peter Curl von Budaine Nr. 85 pto. 88 fl. 42 kr. die exec. Feilbietung der dem letzteren gehörigen Realitäten auf den

18. Juli,

17. August und

19. September 1866,

früh 9 Uhr, hieramts angeordnet wurde und die für die zu verständigenden Tabulargläubigerinnen Anna und Maria Curl von Budaine, unbekannten Aufenthaltes, bestimmten diesfälligen Realfeilbietungsrubriken vom Unterbescheide dd. 27ten März 1866, Z. 1611, so wie die künftigen Erledigungen dem aufgestellten Curator ad actum Franz Koren von Budaine zugestellt werden.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 28. Mai 1866.

(1437—2)

Nr. 1097.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 3ten August 1865, Z. 1661, wird bekannt gemacht, daß im Wege der Reassumirung am 3. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hieramts zur dritten executiven Feilbietung der Realität des Johann Kurent in Jaguenza geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Ratschach als Gericht, am 2. Juni 1866.

(1219—3)

Nr. 3157.

Rundmachung

an den unbekannt wo befindlichen Georg Hönigmann von Kleinriegel und dessen ebenfalls unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Hönigmann von Kleinriegel und dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gegeben:

Es habe wider dieselben Johann Hönigmann von Kleinriegel, durch Herrn Dr. Skedl, die Klage auf Erziehung des Wein-gartens Berg-Nr. 974 ad Rupertshof und Gestattung der Besitzumschreibung sub praes. 10. April 1866, Z. 3157, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 16. August 1866,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. O. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Rosina als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie entweder selbst zu rechter Zeit zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfs-werth, am 20. April 1866.

(1364—2)

Nr. 1055.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Josef Dernouset und Georg Grozel.

Vom k. k. Bezirksamte Littai als Gericht wird bekannt gemacht, insbesondere den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Josef Dernouset und Georg Grozel erinnert, es sei über Ansuchen des Jakob Zore, Grundbesitzer von Sagor Nr. 11, Besitzer der im Grundbuche Gal-tenberg Urb.-Nr. 178 vorkommenden Rea-lität, um Einleitung der Amortisirung nachstehender, darauf über 50 Jahre haf-tenden Satzposten, als:

- a) der seit 13. Juli 1804 für Josef Dernouset haftenden Darlehensfor-derung von 24 fl. aus der Obliga-tion vom 13. Juli 1804;
- b) der seit 10. Februar 1806 für Georg Grozel haftenden Darlehensforderung von 65 fl. aus der Obligation vom 8. Februar 1806,

in die gegenwärtige Citation gewilliget worden, und werden alle jene, die darauf Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefor-dert,

binnen einem Jahre, sechs Wo-chen und drei Tagen

solche hiergerichts anzumelden und auszu-führen, widrigens auf weiteres Anlangen obige Forderungen als erloschen erklärt und sofort bühlerlich gelöscht werden würden.

Zur Wahrung der Rechte der unbe-kannten Berechtigten wird als Curator Herr Vinzenz Dornig in Sagor bestellt.

K. k. Bezirksamt Littai als Gericht, am 26. März 1866.

(1358—2)

Nr. 1245.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Maria Kobetič und respective deren unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird der unbekannt wo befindlichen Maria Kobetič und respective deren unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Stephan Klein von Sello bei Heiligen Geist wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Satzforderung von 43 fl. C. M. sub praes. 3. März 1866, Z. 1245, hieramts einge-bracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 6. October 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. O. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Fuchs von Semč als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten be-stellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 6. März 1866.

(1142—2)

Nr. 1837.

Erinnerung

an Anna Nečmar von Zatoke und rücksichtlich deren Besitz und Rechtsnach-folger, resp. die unbekannten Besitz- und Eigentumsansprecher der Bergrealität sub Berg-Nr. 484 und 484/1.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gurfeld als Gericht wird der Anna Nečmar von Zatoke und rücksichtlich deren Besitz- und Rechtsnachfolgern, resp. den unbekannten Besitz- und Eigentumsansprechern der Bergrealität sub Berg-Nr. 484 und 484/1 durch einen aufzustellenden Curator ad actum hiemit erinnert:

Es habe Ursula Dime, nun verehe-lichte Kirin, von Dolejine rücksichtlich Dre-nove, wider dieselben die Klage auf Aner-kenning der Besitz- und Eigentumsrechte auf die Weingartrealitäten sub Berg-Nr. 484 und 484/1 ad Herrschaft Gurfeld und Gewähranschreibung an diese Rea-litäten sub praes. 4. Mai 1866, Z. 1837, hieramts eingebracht, worüber zur ordentli-chen mündlichen Verhandlung die Tagsa-zung auf den

17. August 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. O. O. angeordnet und den Geklagten we-gen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Leske von Drenove als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gurfeld als Gericht, am 4. Mai 1866.

(1195—3)

Nr. 1367.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Jakob Oblak, Andreas Wenedik und Lorenz und Maruscha Aschbe.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laß als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Jakob Oblak, Andreas Wenedik und Lorenz und Maruscha Aschbe hiermit erin- nert:

Es habe Anton Potocnik von Mlaka Nr. 4 wider dieselben die Klage auf Ver-jähr- und Erlöschenerklärung der auf der im Grundbuche Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 993 vorkommenden Satzposten, als: Jakob Oblak, als Andreas Ofen'scher Zessionarius laut Schuldbrief vom 21ten September 1735 und Zession vom 21ten September 1735 und Zession vom 31ten Jänner 1784, dann Unterschrift vom 28ten Jänner 1761 in primo loco zusammen 300 Duk. Ung. oder 340 fl.; hat vermög Kaufbrief vom 20. Juni 1807 seinen Vermach-Antheil dem Andreas Wenedik um 4 Duk. verkauft und laut Uebergabe vom 12. Juli 1809 der Eltern Lorenz Aschbe u. seines Eheweibes Maruscha Lebensunter-halt, sub praes. 23. April 1866, Z. 1367, hieramts eingebracht, worüber zur münd-lichen Verhandlung die Tagssagung auf den

27. Juli 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. O. O. angeordnet und den Geklagten we-gen ihres unbekannten Aufenthaltes Jo-hann Aschbe von Afriach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kura-tor verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laß als Gericht, am 25. April 1866.

(1216—2)

Nr. 3405

Rundmachung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Stermez und dessen unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem unbekannt wo be-findlichen Josef Stermez und dessen un-bekannten Erben und Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt ge-geben:

Es habe wider dieselben Johann Gre-gorčič, durch Herrn Dr. Rosina, die Klage auf Erziehung des im Grundbuche des Gutes Altenburg sub Urb.-Nr. 24, 25 und 26 alt, und Urb.-Nr. 29, 30 und 31 neu vorkommenden, zu Straßberg liegen-den, aus drei Postaten bestehenden Wein-gartens sub praes. 20. April 1866, Z. 3405, eingebracht, worüber zur ordent-lichen mündlichen Verhandlung die Tag-sagung auf den

16. August 1866,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. O. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Auf-enthaltes Herr Dr. Skedl als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie entweder selbst zu rechter Zeit zu erscheinen oder einen an- dern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator auf ihre Gefahr und Kosten ver-handelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Ru-dolfswerth, am 27. April 1866.

(1224—2)

Nr. 1397.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Pri-mus Šarc, Martin Knaštar und Gregor Svetlin.

Vom dem k. k. Bezirksamte Egg als Ge-richt wird den unbekannt wo befindlichen Primus Šarc, Martin Knaštar und Gre-gor Svetlin hiermit erinnert:

Es habe Simon Zupan von Rošce, Be-zirk Stein, wider dieselben die Klage auf Er-ziehung der Wiese sub Urb.-Nr. E. 4 I. Abth., im Grundbuche des Gutes Gerlachstein vor-kommend, und Verjähr- und Erlöschen-klärung mehrerer Satzposten sub praes. 6. April 1866, Z. 1397, hieramts einge-bracht, worüber zur ordentlichen münd-lichen Verhandlung die Tagssagung auf den 18. August 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. O. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Kaspar Rada von Rann als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten be-stellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 16. April 1866.

(1290—2)

Nr. 365.

Rundmachung

an den unbekannt wo befindlichen Johan-n Mesnarič von Abling und dessen all-fälligen Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksamte Kronau als Gericht wird dem unbekannt wo befind-lichen Johann Mesnarič von Abling und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Maria Tormann von Abling die Klage auf Erlöschenerklä-rung der zu seinen Gütern bei der Rea-lität sub Urb.-Nr. 117 ad Weissenfels haftenden Satzpost per 75 fl. C. M. am 25. v. M., Z. 365, hiergerichts überreicht, worüber die Tagssagung auf den

4. September 1. J.

angeordnet und der bezügliche Beschreib dem unter Einem für sie aufgestellten Curator Herrn Franz Grill zugestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Kronau als Gericht, am 11. März 1866.

(1249—2)

Nr. 460.

Erinnerung

an Johann und Maria Burjak, die Vormundschaft der Johann Pre-šern'schen Pupillen, Matthäus Burjak, Primus Burjak, als Vor-mund der Anton Burjak'schen Pu-pillen, Matthäus Burjak, An-dreas Šdeschar und Maria Burjak.

Vom dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird dem Johann und der Maria Burjak, der Vormundschaft der Johann Prešern'schen Pupillen, dem Matthäus Burjak, dem Primus Burjak, als Vormund der Anton Burjak'schen Pupil-len, dem Matthäus Burjak, dem Andreas Šdeschar und der Maria Burjak hiermit erinnert:

Es habe Josef Verhove von Saflanc wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender Satz-posten, als:

des für Johann und Maria Burjak auf der im Villachgrazer Kirchengilt-Grundbuche sub Ref.-Nr. 32 verzeich-neten Realität seit 24. December 1816 für 1000 fl. intabulirten Kaufvertrages vom 2. November 1818;

des auf der nämlichen Realität seit 10. April 1817 für die Johann Prešern'schen Pupillen für 310 fl. 45 kr. in-tabulirten Vergleichs vom 10. Jänner 1820;

des für die Anton Burjak'schen Pu-pillen seit 17. Jänner 1822 für 103 fl. 56 kr. exec. intabulirten Vergleichs vom 10. Jänner 1820;

des für die nämlichen seit 1. October 1821 für 126 fl. 10 kr. intabulirten Vergleichs vom 10. Jänner 1820;

des für Andreas Šdeschar seit 24ten Mai 1822 pto. 160 fl. intabulirten Pacht-vertrages vom 4. Mai 1822;

des seit 6. Februar 1826 für Maria Burjak pto. Lebensunterhaltes und Un-terstandes intabulirten Kaufvertrages vom 2. November 1808;

sub praes. 30. Jänner 1866, Z. 460, hieramts eingebracht, worüber zur ordentli-chen mündlichen Verhandlung die Tagsa-zung auf den

7. September 1. J.,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Raimund Pellan von Oberlaibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach als Ge-richt, am 30. Jänner 1866.

(1257—2)

Nr. 8388.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Bar-thelmä Uršič und dessen Erben und Rechtsnachfolger, ebenfalls unbekannten Aufenthaltes.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo be-findlichen Barthelmä Uršič und dessen Erben und Rechtsnachfolgern, ebenfalls unbekannten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Josef Uršič von Iggleč wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigentums auf die Realität Urb.-Nr. 671, Ref.-Nr. 288, C. M. Nr. 335 ad Sonegg und Gestattung der Umschreibung hiege-richts eingebracht, worüber die Tagssagung auf den

10. August 1. J.,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet, und den Geklagten Herr Dr. Rudolf als Kurator bestellt wurde.

Dessen werden die Geklagten zu dem Ende verständigt, daß sie zur obigen Tag-sagung entweder persönlich zu erscheinen, oder dem bestellten Kurator die nöthigen Behelfe an die Hand zu geben, oder sich einen andern Vertreter zu bestellen haben, widrigens auf ihre Gefahr und Kosten diese Rechtsache mit dem bestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. Mai 1866.

Bekanntmachung.

Die Nr. 161 des „Neuen Fremdenblatt“ bringt im heutigen Börsenberichte folgende Notiz:

Die Insolvenz der Nuova Società drückte auf Creditactionen.

Nachdem die unterzeichnete Gesellschaft bis zur Stunde alle ihre Verbindlichkeiten erfüllt und daher zu obiger Notiz nicht den geringsten Anlaß gegeben hat, die vorstehende Mittheilung daher als ein jedes Grundes entbehrender Angriff auf die geschäftliche Ehre einer Handelsgesellschaft zu betrachten ist, so sind bereits die nöthigen Einleitungen getroffen worden, um gegen das „Neue Fremdenblatt“ den Schutz der k. k. Gerichte anzurufen.

Wien, 14. Juni 1866.

Im Auftrage der Direction:

Das Central-Bureau der k. k. priv. Nuova Società Comerciale di Assicurazioni.

(1476)

Alle Gattungen Leinwände

zu Wäsche für Militär und Freiwilligen-Corps liefert

Leop. Abeles,

Leinen- und Baumwollwaaren-Fabrikant in Rothkosteck.

Niederlage in Wien: Salzthorgasse Nr. 5,

woselbst stets große Lager vorrätig sind. (1450—2)

Gicht- und Rheumatismus- Leidenden,

sowie allen, welche sich gegen diese Uebel schützen wollen, werden unsere **Waldwoll-Artikel** zu geneigter Berücksichtigung empfohlen. Der Alleinverkauf für ganz Krain befindet sich bei Herrn **Albert Trinker**, Handelsmann zum „Anker“, Hauptplatz, im Greg'schen Hause Nr. 239.

Die Waldwoll-Waaren-Fabrik zu Remda

H. Schmidt & Comp.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir den geehrten Herren Ärzten, sowie allen Rheumatismusleidenden nachstehende Artikel aus der Waldwollwaarenfabrik der Herren **H. Schmidt u. Comp.** zu Remda zu empfehlen: **Gewirkte Jacken, Beinkleider und Strümpfe** für Damen und Herren.

Körper, Flanel, zu Jacken und Hemden. Elastique, Waldwollwatte, Bahukissen, Hauben, Käpfe, Handschuhe, Brust- u. Leibbinden, Strickgarn. Einlegesohlen, Steppdecken, sowie Pulser, Arme, Knie, Hals, Schulter-, Brust- und Rückenwärmer. Waldwoll-Öl, desgleichen Spiritus zu Einreibungen, Extrakt zu Bädern, Balsam zu Fußwäschungen, Seife, Pomade, Bonbons, Viqueur.

Zeugnisse und Gebrauchsanweisungen gratis. (1174—4)

Albert Trinker

in Laibach, Hauptplatz Nr. 239, „zum Anker.“

(1402—2)

Nr. 1667.

Erinnerung

an **Andreas Jeges**, unbekannten Aufenthaltes, und dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht wird dem **Andreas Jeges**, unbekannten Aufenthaltes, und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe **Stephan Palschal** von Capusche wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die zur Sechszehntelhube sub Urb.-Zol. 84, Rctf.-Z. 16, Post-Z. 31 ad Maria-Auen-Gilt gehörigen, auf Namen des **Andreas Jeges**, eingeschriebenen Wiesen- und Ackergründe, ersterer genannt **Braida**, Parz.-Nr. 1307, im Flächenmaße von 146 □ Rst., und letzterer **Spence**, Parz.-Nr. 1344, vom Flächeninhalte von 402 □ Rst., in der Steuergemeinde **Sturia** gelegenen Realitäten sub praes. 28. März 1866, Z. 1667, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 30. August 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. O. O. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes **Andreas Sleiko** von Capusche Nr. 8 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens in dieser Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 30. März 1866.

Spitalgasse Hans Nr. 269

ist ein möblirtes **Monatzimmer** im ersten Stock, und auch ein möblirtes **Monatzimmer** im zweiten Stock vom 1. Juli zu vergeben. [1475—1]

Gewölbevermietung.

Am alten Markte Hs.-Nr. 167 ist ein kleines Verkaufsgewölbe für Michael 1866 zu vermieten.

Näheres hierüber beim Hauseigentümer im dritten Stock. [1474—1]

(1407—3)

Nr. 3296.

Rundmachung.

In der Executionsache des **Johann Matičič** von Mannitz gegen **Thomas Schleiner** von Sliviz poto. 105 fl. wurde die dem **Andreas Skerl** von Grachovo zukommende Feilbietungsrubrik vom Bescheide 30. März l. J., Z. 1265, dem für ihn und rücksichtlich dessen unbekannte Rechtsnachfolger als Curator ad actum aufgestellten **Anton Krafj** von Grachovo zugestellt.

Vonon dieselben behufs allfälliger eigener Wahrung ihrer Rechte verständigt werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 4. Juni 1866.

(1408—3)

Nr. 3298.

Rundmachung.

In der Executionsache der **Vertraud Jenko** in Triest gegen **Anton Silberna** von Unterschleinitz poto. 105 fl. c. s. c. wurde die Feilbietungsrubrik vom Bescheide 9. April 1866, Z. 1896, für **Vertraud und Maria Primosič** von Unterschleinitz, gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes, dem aufgestellten Curator ad actum **Andreas Krasovič** von Hribarson zugestellt.

Vonon die Genannten zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte verständigt werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 4. Juni 1866.

Angekommene Fremde.

Am 23. Juni

Stadt Wien.

Die Herren: Dr. **Wachtel**, k. k. Medicinal-Rath und Professor, von Pest. — **Prenner**, von Wien. — **Lofer**, Handelsmann, von Gottschee. — **Kremser**, Handelsmann, von Reiznitz. — **Rader**, Gutsbesitzer, von Feistenberg.

Die Frauen: **Kaspar**, Stabsfeldwebels-gattin, von Krafau. — **Bernt und Klement**, von Triest.

Elephant.

Die Herren: Dr. **Nardini**, Grundbesitzer, von Görz. — **Baron Eglh**, k. k. Rittmeister, von Graz. — **Lahn**, Eisenbahn-Überinspector, von Triest. — **Emich**, Ingenieur, von Hof. Die Frauen: **Gröbler**, von Fügen in Tirol. — **Call**, von Triest.

Saierischer Hof.

Die Frauen: v. **Loth**, Gutsbesitzerin, und v. **Karlowsky**, Gutsbesitzerswitwe, aus Ungarn.

Mohren.

Herr **Dworschak**, k. k. Rechnungsfeldwebel, von Brunn.

Das beste Mittel

Erhaltung und zum Wachsthum der Kopshaare.

Preise im Detail:

1 Flacon rein filtr. Kammfettöl mit oder ohne Parfüm . . . fl. 1.—
Als Pomade pr. Tiegelm. eleganter Ausstattung fl. —.60
Kosmetik, groß . fl. —.50
Kammfett = Pomade zum Schwarz- oder Braunfärben der Haare pr. Tiegelm. in Alabasterglas . fl. 1.—
Kosmetik zum Schwarz- oder Braunfärben d. Haare 50 fr.



Bartwachs, blond oder schwarz . . . fl. —.25

Auswärtige Bestellungen werden gegen den eingeschickten Betrag nebst 10 fr. Emballage oder mit Postnachnahme schnellstens befördert.

Hauptversendungs-Depot en gros et en détail: In meinen Frisirsalons: Stadt, verlängerte Kärntnerstraße Nr. 51; Fabrik: Neubaugasse Nr. 70.

In Laibach bei Herrn **Eduard Mahr**.

In Klagenfurt bei Herrn **M. Spieler**; Graz St. Kiehlhauser und **J. Purgleitner**; Trieste: **A. Defanti**, Friseur; Verona: **F. Münster**.

Außerdem sind meine k. k. priv. Kammfettpräparate überhaupt in allen hervorragenden Apotheken und Parfümerien und in den meisten Geschäften, die sich mit Parfümerien befassen, sowohl in Wien und in den Provinzen, als auch im Auslande zu haben.

Warnung!

Da mir häufig mündliche und schriftliche Beschwerden einlaufen, daß dem P. T. Publikum unter falschen Anpreisungen und Fälschungen allerlei Nachwerk als die von mir einzig und allein rein erzeugte k. k. priv. Kammfette zum Wachsthum und zur Erhaltung der Kopshaare verkauft wird, und da es in neuester Zeit sogar vorgekommen ist, daß man sowohl die Flaschen als auch die äußere Ausstattung meiner Kammfett-Präparate so täuschend nachgeahmt hat, daß eine Verwechslung dieser Fälschate mit meinen Fabrikaten leicht möglich ist, so sehe ich mich veranlaßt, die P. T. Käufer vor diesem Betrug in ihrem eigenen Interesse dringend zu warnen und hiermit zur allgemeinen Kenntniß zu bringen; daß jedes meiner Kammfettpräparate mit meiner behördlich protokollierten Schutzmarke, sowie mit der Gebrauchsanweisung sammt den eingegangenen Anerkennungs-schreiben und mit der k. k. Privilegiums-Abschrift Nr. 5640/2340 versehen ist.

Wilhelm Abt,

Friseur und k. k. Privilegiums-Inhaber in Wien.

(521—7)

(1415—3)

Nr. 2208.

(1446—3)

Nr. 1028.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des verstorbenen **Franz Uršič**, deficienten Priesters zu Wippach.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 21sten März 1866 mit Testament verstorbenen **Franz Uršič**, deficienten Priesters zu Wippach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche am 14. Juli 1866

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 10. Mai 1866.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamt Reiznitz als Gericht wird in Nachbange zu dem Edicte vom 26. März 1866, Z. 1855, bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Executionsführers **Johann Willaue** von Bania bei Carlsbad, durch Herrn Dr. **Ignaz Benedikt** in Gottschee, die auf den 21. d. M. angeordnete erste Feilbietung der dem **Andreas Erbar** von Soderschitz Nr. 49 gehörigen Realität und Fahrnisse für abgehalten erklärt wurde, und das es bei den auf den

21. Juli und
23. August 1866

angeordneten zweiten und dritten executiven Feilbietungen mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben haben soll.

k. k. Bezirksamt Reiznitz als Gericht, am 9. Juni 1866.